

Better late than never!

[ZxN]

Von Hupfdohle

Kapitel 26: To Everyone's Great Relief

Zorro blickte sie auf einmal mit ernstem Blick an.

"Ich renne keiner Frau hinterher."

"O-okay."

Ohne, dass Nami es zugeben wollte, versetzte ihr diese einfache Aussage einen Stich ins Herz.

"Aber bei dir habe ich irgendwie meine Prinzipien über den Haufen geworfen. Du bist es wert, dass ich dir hinterher laufe."

Sie konnte nicht glauben, was er da sagte.

Der Grünhaarige hatte seinen Blick abgewandt und fuhr sich mit seinen Händen nervös über sein Gesicht.

"Ich bin nicht besonders gut in solchen Dingen, ab-"

"Lass uns nochmal von vorn anfangen." Nami hatte seinen inneren Kampf bemerkt. Irritiert blickte Zorro auf, brachte nur ein Wort heraus.

"Was?"

Fordernd streckte sie ihm ihre Hand hin.

"Hey, ich bin Nami und du?"

Verschmitzt grinste der Grünhaarige. Die Frau war eindeutig sein Fall.

"Zorro. Freut mich."

"Ich glaube, ich habe schon einmal von dir gehört. Du hast nicht zufällig einen Joghurtverschlingenden Kumpel?" Daraufhin verfielen beide ins Lachen.

Sowohl Zorro als auch Nami waren wesentlich lockerer. Sie redeten über Namis neue Arbeit und natürlich über ihre erfolglose Wohnungssuche.

Zorro schluckte den letzten Bissen seines Wraps hinunter, als er einen überraschenden Vorschlag machte.

"Wenn du möchtest, kannst du immer noch das freie Zimmer bekommen, zumindest

so lange, bis du eine Wohnung findest."

Die Worte waren schneller gesagt als gedacht. Seit wann war er so aufdringlich geworden?

Um seine Verlegenheit zu überdecken, sprach er schnell weiter.

"Ich kann aus eigener Erfahrung sprechen, dass es mit Ruffy in einer Wohnung nicht einfach ist."

Die junge Frau hatte seinen kurzen, erschrockenen Blick wahrgenommen und musste schmunzeln. Er war wirklich süß.

"Sehr gern. Ich bin froh, wenn die beiden mal wieder ein wenig Zeit für sich haben."

"Dann zeige ich dir nachher gleich mal, wo du unterkommen wirst."

Verdammt! Seit wann handelte sein Mund so voreilig?! Aber Nami schien das nicht zu stören, sie lächelte ihn dankend an.

Am frühen Abend verlangte Zorro nach der Rechnung und bezahlte für sie beide.

Sie wollten zu Fuß zu Zorros Wohnung laufen, was sich schwieriger gestaltete als gedacht. Verlegen kratzte sich der Grünhaarige am Nacken.

"Das ist mir jetzt irgendwie peinlich." Nami musste kichern und es erinnerte sie an ihre Hochzeit, welche durch seine Orientierungslosigkeit praktisch gekippt wurde.

"Ich finde, diese Eigenschaft ist pures Glück." flüsterte sie leise.

Plötzlich nahm der junge Mann ihre Hand und drückte sie leicht, er hatte genau verstanden, was sie meinte.

Die Orangehaarige verschaffte sich schnell einen Überblick und brachte sie beide ohne Umwege auf die ruhige Seitenstraße zu dem gemütlichen, roten Backsteinhaus. Ein wenig überrascht blickte Zorro sie an.

"Und du weißt wo ich wohne, weil...?"

"Vivi hat mich an deinem Katermorgen hierher gebracht, ich sollte hier einziehen."

Diese Frau vor ihm hätte schon viel eher hier bei ihm sein können? Himmel, er legte sich ja selbst die Steine in den Weg! Da sollte man so schnell wie möglich die Initiative ergreifen.

Bevor Nami die Tür zum Treppenhaus aufdrücken konnte, wurde sie am Arm zurückgezogen.

"Wir müssen uns noch verabschieden."